



Ludwig Metz

Skizzenbuch, Inv. SG 2810

Im Juni 1840 reiste Ludwig Metz durch Hessen, wanderte zunächst nach Frankenberg, nach einem kurzen Abstecher nach Haina weiter nach Sachsenberg, zur Burg Waldeck, nach Fritzlar und Friedberg. Die Liebfrauenkirche in Frankenberg und die Stiftskirche St. Peter zu Fritzlar hielt er dabei in einer Reihe präziser Ansichten und Detailzeichnungen fest; sie dokumentieren sein großes Interesse an gotischer Architektur.

Diese Faszination für das Mittelalter bestimmt auch die weiteren Studien des Skizzenbuches: die im August 1840 gezeichneten Ansichten vom Dom und der Burg Kalsmunt in Wetzlar oder der nahe Frankfurt gelegenen Burg Hohenstein, die sich allerdings teils in nahezu identischer Ausführung auch in einem Skizzenbuch des älteren Friedrich Metz aus dem gleichen Jahr finden (vgl. Inv. SG 2756, Städel Museum). Die betreffenden Darstellungen entstanden den Datierungen der Brüder zufolge zeitlich leicht versetzt, so dass ein gemeinsames Zeichnen vor Ort ausgeschlossen werden kann. Die Ähnlichkeit der Zeichnungen in Hinblick sowohl auf die gewählten Bildausschnitte als auch auf die eingenommenen Blickwinkel ist allerdings so frappierend, dass sie keinen anderen Schluss zulassen, als dass die jungen Zeichner Friedrich und Ludwig Metz nach denselben Vorlagen studierten oder auch ihre Skizzenbücher gelegentlich austauschten, um für sie interessante Motive vom anderen zu kopieren.

Die zwischen hessische Motive gestreuten, undatierten Studien gotischer Bauwerke oder Baudetails aus Frankfurt, Erfurt, Naumburg und Magdeburg dürften ebenso wie die Zeichnungen zu den Kirchen in Stewkley, Buckinghamshire, und von St. John in Wiltshire sowie zur Stiftskirche St. Peter und Alexander in Aschaffenburg nach Vorlagen entstanden sein.

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: signiert, datiert und bezeichnet oben rechts: L. Metz // angefangen im Frühjahr 40; unten links Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), mit zugehöriger Inventarnummer

- Bl. 1 recto (r): drei schattierte Blattornamente; bezeichnet unten rechts: Frankenberg
- Bl. 1 verso (v): leer
- Bl. 2r: zwei Blattornamente; bezeichnet mittig: Frankenberg; darunter Studien eines Wandprofils (?)
- Bl. 2v: leer
- Bl. 3r: Maßwerk des Portals der Liebfrauenkirche Frankenberg; datiert und bezeichnet mittig rechts: Portal d. Kirche zu Frankenberg / 6ter Juny 40
- Bl. 3v: leer
- Bl. 4r: in Fachwerkbauweise errichtete Wassermühle umgeben von Bäumen, im Hintergrund eine Hügellandschaft; datiert und bezeichnet unten rechts: Mühle bei Haina 7ter / Juny 40 [alles um 90 Grad nach recht gedreht]
- Bl. 4v: leer
- Bl. 5r: oben: Detail des Maßwerks der steinernen Altarwand in der Maienkapelle der Liebfrauenkirche zu Frankenberg; bezeichnet mittig rechts: Frankenberg 10 [durchgestrichen, korrigiert in:] 11 Juny 40; unten: minimal über den Mittelfalz auf Bl. 4v hinausgehender Grundriss der Marienkapelle; bezeichnet unten links: Von Haina zurück
- Bl. 5v: leer
- Bl. 6r: um 90 Grad nach rechts gedreht: Blick über eine Landschaft in der Ferne Frankenberg; datiert und bezeichnet unten rechts: Frankenberg 9 [durchgestrichen, darunter korrigiert:] 10 ter Juny 40
- Bl. 6v: leer
- Bl. 7r: Grundriss der Liebfrauen Kirche zu Frankenberg, mit Pinsel in Rot betont; datiert und bezeichnet unten rechts: Frankenberg 10. [durchgestrichen, darüber korrigiert:] 11. Juny 40 / Grundriß der Kirche
- Bl. 7v: leer
- Bl. 8r: Blattornamente der Liebfrauenkirche zu Frankenberg, mit Pinsel in hellem Grau hinterlegt und teils in Rot koloriert; datiert und bezeichnet unten rechts: Kirche zu Frankenberg. / 10 Juny 40
- Bl. 8v: leer
- Bl. 9r: Blattornamente der Liebfrauenkirche zu Frankenberg, teilweise mit Pinsel koloriert; datiert mittig: 11 0[durchgestrichen] ter Juny 40
- Bl. 9v: leer
- Bl. 10r: oben: Dreipassbogen mit Eichenblattornament in der Liebfrauenkirche zu Frankenberg; datiert und bezeichnet unter der Darstellung rechts: Verzierung über dem Sturz einer Thür / Frankenberg 11 0 [durchgestrichen] Juny; unten: Grundriss der Kirche St. Kilian in Korbach; datiert und bezeichnet unten rechts: Korbach / 11 [durchgestrichen, darunter korrigiert:] 12 Juny 40
- Bl. 10v: leer

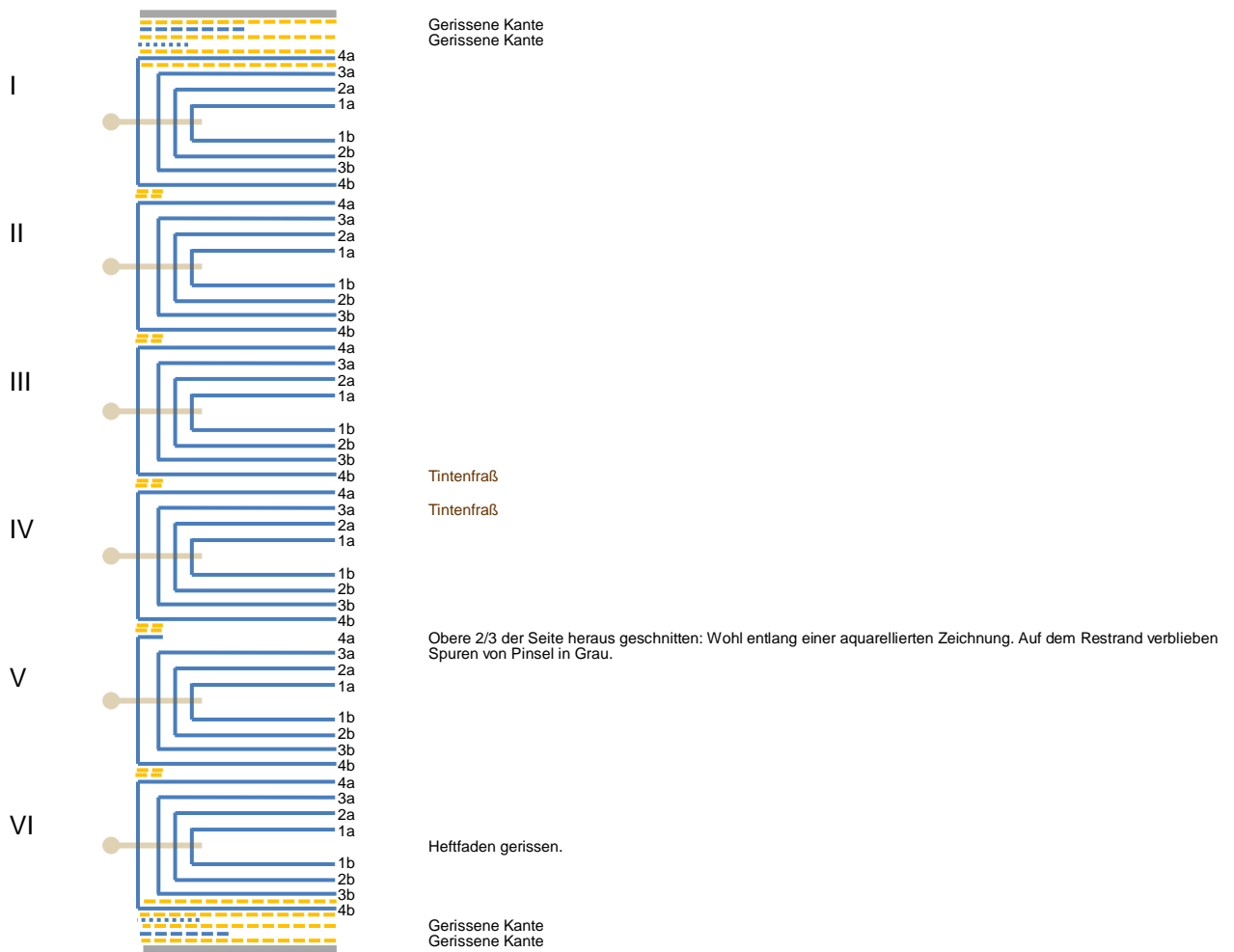
- Bl. 11r: Blick auf die Liebfrauenkirche zu Frankenberg; datiert und bezeichnet unten rechts: Frankenberg 11 0 [durchgestrichen] ter Juny 40
- Bl. 11v: leer
- Bl. 12r: Blick, an Häusern vorbei, auf eine Kirche in Sachsenberg; datiert und bezeichnet unten rechts: Sachsenberg 10 [durchgestrichen, darunter korrigiert:] 12 Juny 40
- Bl. 12v: leer
- Bl. 13r: Blick auf eine Kirche in Sachsenberg mit umliegender Landschaft; datiert und bezeichnet unten rechts: Kapelle bei Sachsenberg / 12ter Juny [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 13v: begonnene Skizze
- Bl. 14r: Blick in eine weite Hügellandschaft, links liegt erhaben Burg Waldeck; datiert und bezeichnet unten rechts: Waldeck [?] 10 [durchgestrichen, korrigiert darüber mit:] 3 [korrigiert darunter in:] 14 Juny 40 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 14v: leer
- Bl. 15r: Blick in eine weite Hügellandschaft, links liegt erhaben Burg Waldeck, datiert und bezeichnet unten rechts: Waldeck 13 [durchgestrichen, darunter korrigiert in:] 14 Juny 40 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 15v: leer
- Bl. 16r: Blick aus erhöhter Perspektive auf Fritzlär, links die Dorfkirche; datiert und bezeichnet unten links: Fritzlär 15ter Juny 40
- Bl. 16v: leer
- Bl. 17r: Rankenornament in Form stilisierter Weinreben; datiert und bezeichnet unter der Darstellung links: 15ter Juny 40 Fritzlär; unten: kleinformatige Ornamentstudie; datiert und bezeichnet unten links: 16ter Juny
- Bl. 17v: leer
- Bl. 18r: drei Blattornamente; datiert unten links: 16ter Juny 40
- Bl. 18v: leer
- Bl. 19r: zwei Fries- und Blattornamentstudien; mit Farb- und Maßangaben versehen; datiert unten rechts: 16ter Juny 40
- Bl. 19v: begonnene Studie, mittig links ein Rundbogenportal
- Bl. 20r: Grundriss der Stiftskirche St. Peter zu Fritzlär, unten rechts Ansicht eines Zwillingsfensters und Schnitt eines Profils; mit Maßangaben versehen; datiert und bezeichnet unten rechts: Fritzlär 17ter Juny 40
- Bl. 20v: leer
- Bl. 21r: Blick auf den Kreuzgang und Klosterhof der Stiftskirche St. Peter zu Fritzlär; datiert und bezeichnet unten rechts: Fritzlär 17ter Juny 40 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 21v: leer
- Bl. 22r: Ornament- und Detailstudien, mit Feder ausgeführt

- Bl. 22v: leer
- Bl. 23r: Fachwerkhaus in Fritzlar; datiert und bezeichnet unten rechts: Fritzlar 16 Juny 40 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 23v: leer
- Bl. 24r: Blattornamentfries; bezeichnet unter der Darstellung rechts: Fritzlar; darunter Grundriss einer Kirche sowie Stiftproben; datiert unten links: 17ter Juny 40
- Bl. 24v: leer
- Bl. 25r: Studie eines Zungenblattkapitells; datiert und bezeichnet unten rechts: 20ter Juny 40 / Kapitel in der Kirche / zu Friedberg.
- Bl. 25v: leer
- Bl. 26r: mit Feder über Bleistift ausgeführte Ornamentstudie; bezeichnet mittig rechts: Frankfurt.
- Bl. 26v: leer
- Bl. 27r: verschlungenes Ornament; bezeichnet: Naumburg; darunter ein Schnitt
- Bl. 27v: leer
- Bl. 28r: Blick auf die Severikirche in Erfurt; bezeichnet unten rechts: Erfurt
- Bl. 28v: leer
- Bl. 29r: Blick in den Chor der Kirche St. Marien zu Magdeburg; bezeichnet unter der Darstellung rechts: Kreuz[...?] der Marienkirche zu Magdeburg; darunter Schnitt
- Bl. 29v: leer
- Bl. 30r: um 90 Grad nach rechts gedreht: links: Blick auf mittelalterliche Häuser und einen Turm in Bad Camberg (?); bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Camberg; rechts: Blick auf eine gewundene, ansteigende Straße, rechts und links Häuser, im Hintergrund eine Kirche; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Münster; datiert unten rechts: 20 August / 1841. [vgl. die Zeichnungen von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 15r]
- Bl. 30v: leer
- Bl. 31r: Blick auf die Ruine der Höhenburg Kalsmunt; bezeichnet unten rechts: Karlsmund bei Wetzlar [vgl. die Zeichnung von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 18r unten] [obere zwei Drittel der Seite ausgeschnitten]
- Bl. 31v: leer (obere zwei Drittel der Seite ausgeschnitten)
- Bl. 32r: um 90 Grad nach rechts gedreht: links: Blick auf den Turm des Wetzlarer Doms; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: d. Heidenturm.; rechts: Detail des Seitenschiffs des Wetzlarer Doms von außen; datiert und bezeichnet unten mittig: 20 Aug. Wetzlar. [vgl. die Zeichnungen von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 20r]
- Bl. 32v: begonnene Skizze
- Bl. 33r: Blick auf den Wetzlarer Dom; datiert und bezeichnet unten rechts: Wetzlar 21 August [vgl. die Zeichnung von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 21r]
- Bl. 33v: leer

- Bl. 34r: um 90 Grad nach rechts gedreht: links: Blick auf den Wetzlarer Dom; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Wetzlar; rechts: das Heidenportal am Wetzlarer Dom; datiert und bezeichnet unten rechts: Wetzlar / 21 August [vgl. die Zeichnungen von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 22r]
- Bl. 34v: zarte Skizze
- Bl. 35r: südwestlicher Blick auf den Wetzlarer Dom; datiert und bezeichnet unten: 13/9/40 // Wetzlar 21 Augus. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht] [vgl. die Zeichnungen von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 23r]
- Bl. 35v: leer
- Bl. 36r: Blick auf Burg Hohenstein; datiert und bezeichnet unten links: Hohenstein 23 Aug. [vgl. die Zeichnung von Friedrich Metz in SG 2756, Bl. 44r]
- Bl. 36v: leer
- Bl. 37r: Blick auf Burg Hohenstein; datiert und bezeichnet unten links: Hohenstein 23 Aug. [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 37v: leer
- Bl. 38r: weiter Blick auf Burg Hohenstein, mit Pinsel tonig aquarelliert; bezeichnet unten rechts: Hohenstein [um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 38v: leer
- Bl. 39r: Ansicht und Schnitt eines Kirchturms, teilweise mit Pinsel in Rot getönt
- Bl. 39v: verschlungene Ornamentstudie; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: [...?]
- Bl. 40r: oben: Grundriss einer Säulenhalle (?); bezeichnet links neben der Darstellung: [...?]; unten: Ornamentstudie; bezeichne links unterhalb der Darstellung: [...?]
- Bl. 40v: Blick auf die Kirche in Stewkley; bezeichnet unten mittig: Stewkley Church. Buckinghamshire [um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 41r: halbseitig mit Notizen des Künstlers versehen
- Bl. 41v: oben: mehrzeilige Notizen des Künstlers; unten: Kirchenfassade; bezeichnet unten rechts: [...?] / St. Johns church / Wiltshire
- Bl. 42r: oben: rasche Skizze einer Fassade mit Gesims; bezeichnet: [...?]; unten: Landschaftsstudie
- Bl. 42v: leer
- Bl. 43r: Blick in den Kreuzgang der Stiftskirche St. Peter und Alexander in Aschaffenburg; bezeichnet unten rechts: Kreuzgang der Stiftskirche/ zu Aschaffenburg
- Bl. 43v: oben: vierzeilige Notizen des Künstlers; unten: Studie eines lesenden jungen Mannes mit Schirmmütze
- Bl. 44r: leer
- Bl. 44v: oben: Auflistungen des Künstlers; unten: sich überlagernde Stiftproben sowie rasche, sich überlagernde Ornament- und Architekturskizzen
- Spiegel hinten: kleinformatische begonnene Studien, mittig ein Rundbogenfenster

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches
- = an a angeklebtes hellgraues Papier „b“



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 30. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main